

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 7 (1931)
Heft: 23

Artikel: Eine Landschaftsaufnahme wird zum Dokument einer Tragödie
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-752917>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eine Landschaftsaufnahme - wird zum Dokument einer Tragödie



Der Photograph Max Burkhardt, bekannt durch seine stimmungsvollen Landschaftsaufnahmen, stand am Pfingstmontag Vormittag am Rheinfall und hatte, nach allerlei Ueberlegungen, seinen Standpunkt für eine neue Rheinfall-Aufnahme gefunden. Das Wetter war strahlend, der Apparat war aufnahmefertig. «Da ist ein Boot umgestürzt», sagte der Sohn zum Vater. Auf dies geplante Landschaftsbild sind so die zwei Paddelboot-

fahrer gekommen, die mit ihrem leichten Boot das unruhige Rheinfallbecken befuhren und in den Wassern ihren Tod fanden. Ernst Zulauf und Karl Thela, beide wohnhaft in Zürich. Wir sehen rechts den einen der Unglückslichen, der sich am Boot anklammerte und verschiedene Male mit demselben in die Tiefe gerissen wurde und wieder auftauchte, bis zuletzt nur noch das Boot sichtbar wurde. Der zweite junge Mann, der Schwimmer

links, hat sich mit großer Anstrengung aus den schlimmsten Wirbeln herausgearbeitet, noch einige Meter trennen ihn vom ruhigeren Wasser, da faßt den offenbar Erschöpften eine Geigenströmung und treibt ihn wieder hinaus gegen die Fälle und in die Nähe seines Kameraden. Er wird zuletzt endgültig mit diesem in die Tiefe gerissen. Am Ufer standen die entsetzten, aber machtlosen Zuschauer.

Aufnahme Burkhardt

Preisträger der Schweizerischen Schillerstiftung für 1931

Alljährlich belohnt die Schweizerische Schillerstiftung eine Anzahl von den bedeutendsten Schweizer Dichtern und Schriftstellern mit Preisen und Ehrengaben zur Auszeich-

nung und Förderung des heimischen Schrifttums. Anlässlich der diesjährigen Jahressitzung des Aufsichtsrates wurden u. a. folgende Preise und Ehrengaben beschlossen:



Maria Waser
die feinsinnige, in Freiheit lebende Berner Dichterin, erhielt für ihren Roman «Land unter Sternen» einen Preis von 2000 Fr.

Albert J. Welti
in Genf
ein junger, vielversprechender Dramatiker, bekam für sein Schauspiel «Servet in Genf» einen Preis von 1000 Fr.

Paul Chaponnière
Redaktor am Journal de Genève, schrieb außer einem liebenswürdigen Büchlein über Genf ein hervorragendes Werk über Toepper, das mit einem Preis von 1000 Fr. ausgezeichnet wurde

Pierre Girard
in Genf
ein junger Romancier von reicher Phantasie, schrieb «La Rose de Thuringe» und erntete einen Preis von 1000 Fr.

Lucien Marsaux
(Marcel Hofer)
Anwalt in Neuenburg, wurde für seinen Roman «Les Prodigues» zu den schönsten Werken unserer Lyrik gehört, erhielt eine Ehren-gabe von 500 Fr.

Fridolin Hofer
der bald 70jährige Luzerner Lyriker, dessen «Festlicher Alltag» zu den schönsten Werken unserer Lyrik gehört, erhielt eine Ehren-gabe von 1000 Fr.

Vittore Frigerio
Redaktor am «Corriere del Ticino» in Lugano, erhielt für sein reiches Schaffen, dem wir eine Reihe von Tessiner Romanen verdanken, eine Ehrengabe von 1000 Fr.